

1+1=1

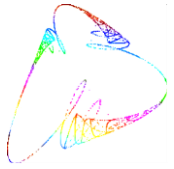
oder doch 2

oder gar 3?

**Ein transdisziplinäres Modell für
Interdisziplinarität**

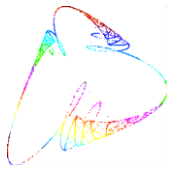
17. Forum FF Potsdam, 9.9.2015

Günther Emlein, Mainz

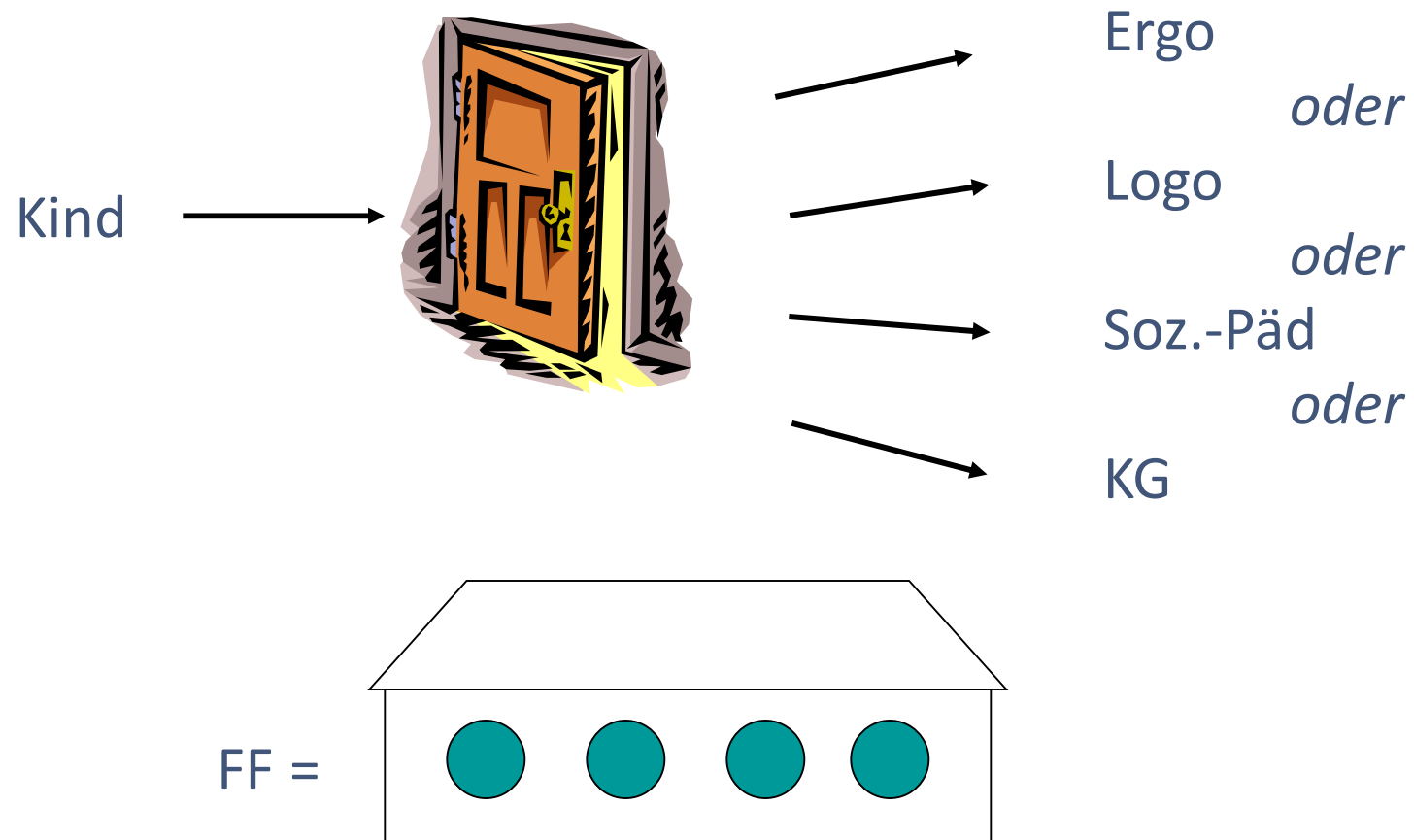


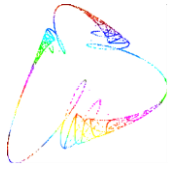
Interdisziplinarität

- Frühförderung gehört zu jenen Arbeitsfeldern, die noch kein eigenes Berufsprofil haben. Sie wird bestückt von unterschiedlichen Berufsgruppen
- Es gibt mehrere Modelle, Interdisziplinarität herzustellen
 - Addition
 - Integration
- Addition ist bei Einschluss Externer möglich
- Integration bedeutet darüber hinaus die Verknüpfung des beruflichen Wissens zu einer neuen Perspektive

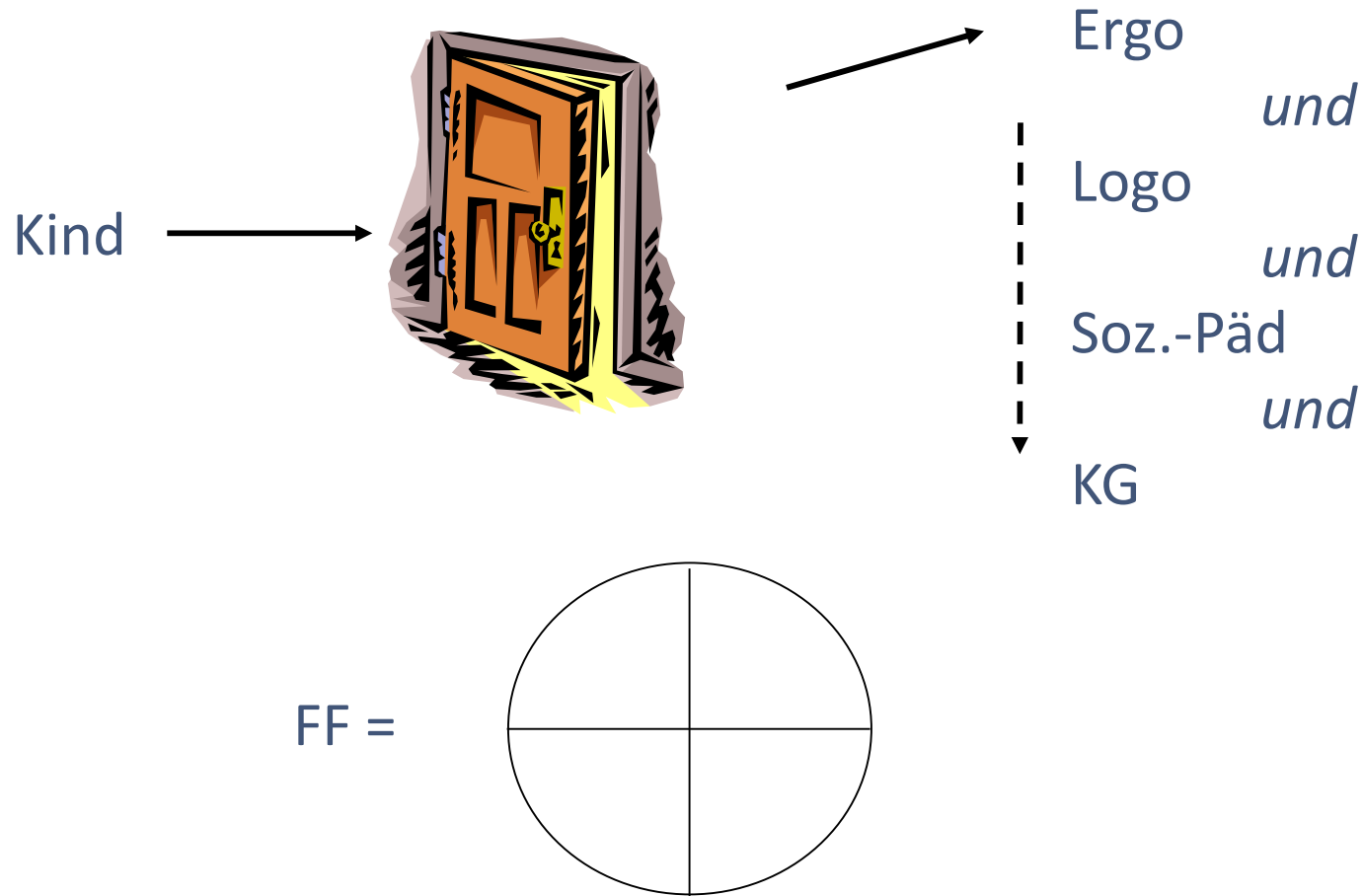


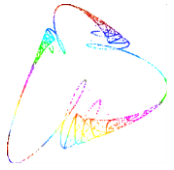
FF als Gemeinschaftspraxis



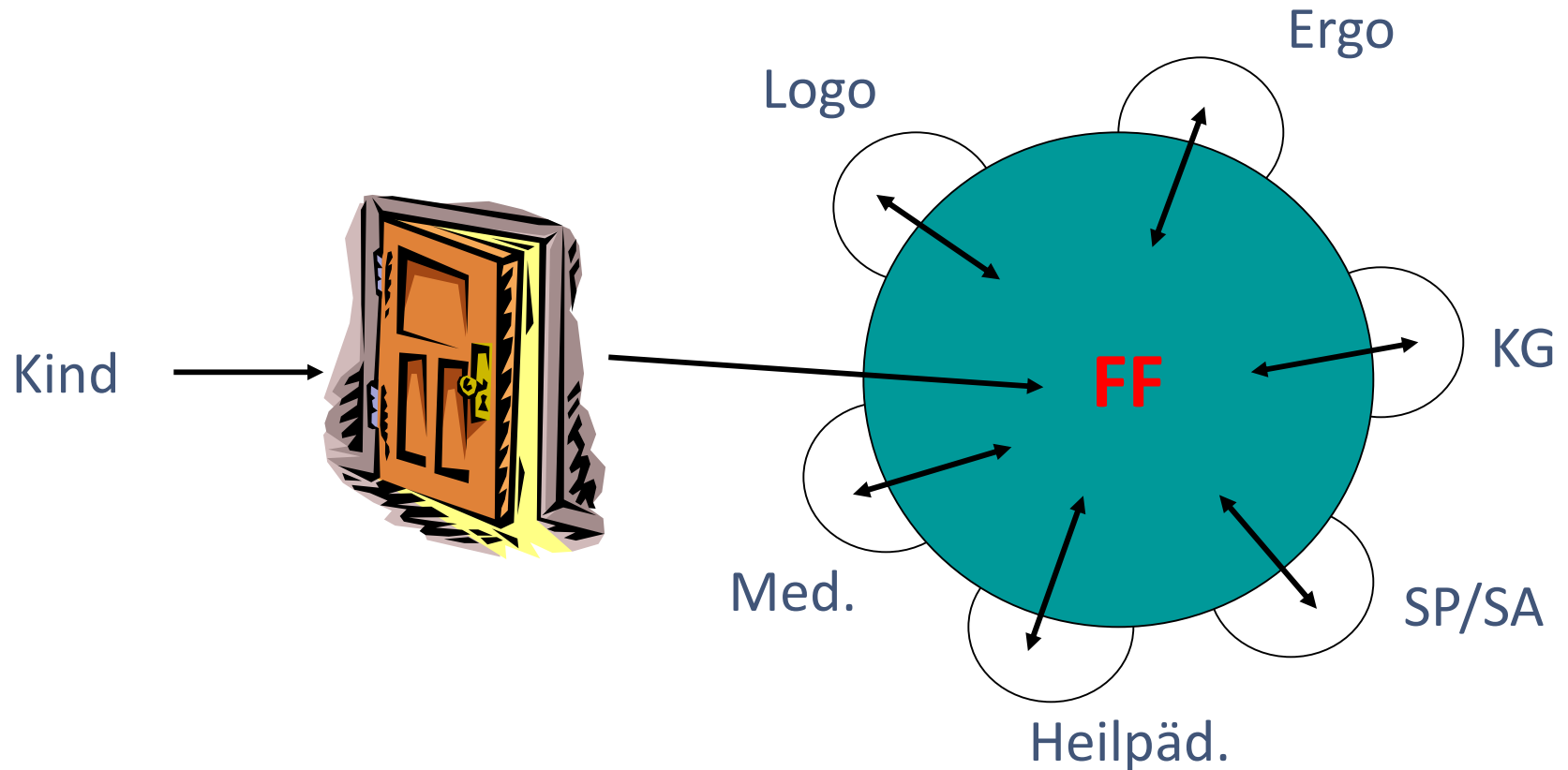


Interdisziplinarität als Addition

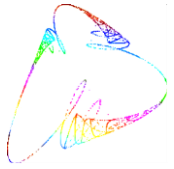




Interdisziplinarität als Transdisziplinarität

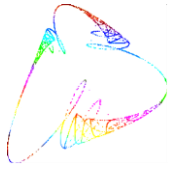


Im Gemeinsamen das Eigene verwandelt wiederfinden



Transdisziplinarität

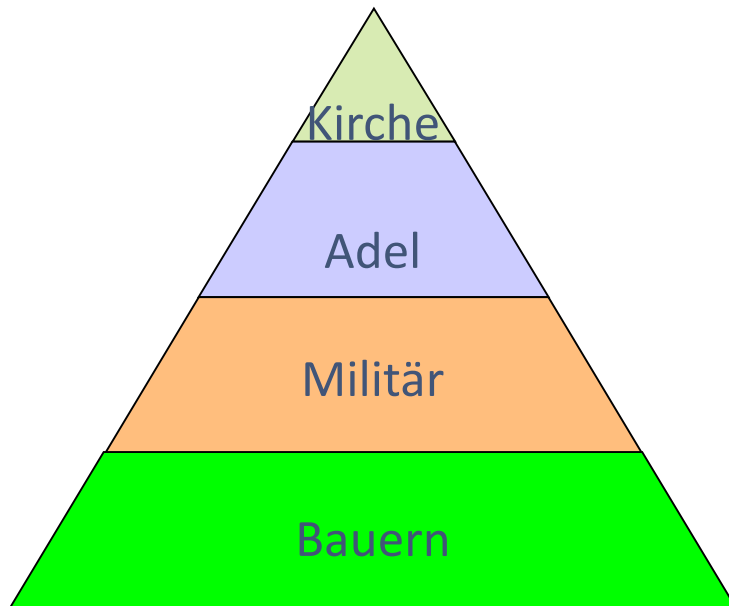
- Transdisziplinarität ist jenseits der klassischen Disziplinen angesiedelt. Sie ist das Resultat einer Bewegung vom Angestammten zu neuen Ufern
- Die Verwandlung bisherigen getrennt-disziplinären Wissens in gemeinsames transdisziplinäres Wissen geschieht als *Integration*
- Integration bedeutet die *Einschränkung von Freiheitsgraden*: Jede Disziplin wird nur teilweise integriert – nach Maßgabe des transdisziplinären Fokus
- Transdisziplinarität setzt eine gemeinsame (philosophische) Grundlage voraus. Die gibt es bislang nur als „Allgemeine Theorie des Sinnsystems“



Funktionale Differenzierung

Mittelalter:

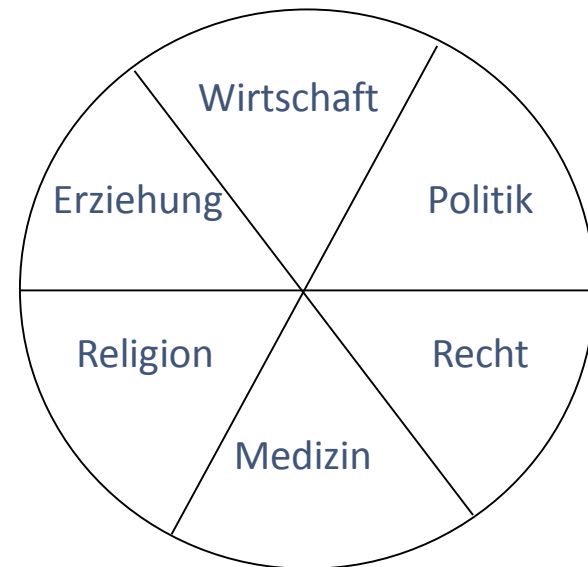
Stratifikatorische
Gesellschaft



Hierarchie

Gegenwart (Moderne):

Funktionale
Differenzierung



Heterarchie
Polykontextualität
Polyeventualität